

Konstrukt

Die „Heidelberger Skalen zur Abstinenzzuversicht“ (HEISA-16 und HEISA-38) erfassen die Zuversicht Drogenabhängiger in 16 bzw. 38 rückfallkritischen Situationen dem Konsum ihrer Problemdroge widerstehen zu können. (=Kompetenzüberzeugungen, Kompetenzzuversicht bzw. Selbstwirksamkeitserwartungen).

Entwicklungsform

Die Heidelberger Skalen zur Abstinenzzuversicht wurden über mehrere Jahre hinweg in verschiedenen Schritten an einer Stichprobe von 125 Drogenabhängigen entwickelt, die sich in stationärer Langzeittherapie befanden.

In ihrer Endfassung bestehen die HEISA-Skalen aus 16 (HEISA-16) bzw. 38 (HEISA-38) Items, die Rückfallrisikosituationen für vier faktoriell abgesicherte Bereiche (unangenehme Gefühle, Versuchungen und Verlangen, Leichtsinnigkeit im Denken und angenehme Gefühle) beschreiben. Für jede der Situationen (z.B. Ich bin zuversichtlich, dem Konsum meiner Problemstoffen widerstehen zu können, wenn ich plötzlich den Drang nach Drogen verspüre) soll die Zuversicht, diese Situation ohne die bisherigen Suchtmittel bewältigen zu können, auf einer sechsstufigen Skala von 0 (überhaupt nicht zuversichtlich) bis 100 (total zuversichtlich) angegeben werden.

Originalinstrument

Neuentwicklung

Freigabe und Bedingungen der Verwendung

Der Einsatz bedarf der Rücksprache mit den Verfassern.

Ab dem Zeitpunkt der Publikation liegt das Copyright bei den Verlagen Swets/Frankfurt und Schuhfried/Wien.

Bemerkungen und Hinweise

Da im Fragebogen die Abstinenzzuversicht erfragt wird, sollte vorab die Zielskala (5 Items, Körkel & Schindler), in der das Ziel im Umgang mit der Problemdroge erfasst wird, zum Einsatz kommen. Die HEISA sollten nur bei vorliegendem Abstinenzziel eingesetzt werden.

Ansprechpartner und Bezugsquelle

Prof. Dr. Joachim Körkel; Ev. Fachhochschule Nürnberg, Bärenschanzstr. 4, 90429 Nürnberg
Tel. 0911/27253829, Fax 0911/27253813; E-Mail: joachim.koerkel@evfh-nuernberg.de

Dipl. Psych., Dipl. Soz.-Päd. Christine Schindler, Bezirksklinikum Ansbach,
Suchtfachabteilung, Feuchtwangerstr. 38; 91522 Ansbach. Tel. 0981/4653-1321; Fax.
0981/4653-1080; E-Mail: ChSchindler@aol.com